Für die Reisezeit empfehlen wir **Reiseabonnements** auf die „Saale-Zeitung". Wir senden für kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifband nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich ..... 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung ihres Exemplars direkt per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Auslande (Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich **Postüberweisung** der Zeitung. In diesem Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, **mindestens 4 Tage vor der Abreise** an die Expedition wenden. Für die Ueberweisung nach einem Orte Deutschlands oder Oesterreichs sind für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. zu zahlen. Vor Verlassen oder Wechsel des Aufenthaltes muß der Bezieher der betreffenden Postanstalt Mitteilung machen und die Abmeldung bezw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten Deutschlands und Oesterreichs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Zeitungsnummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamte anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. **Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.**

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 6. Mai.

— [Stadtrat Hans Reißner †] Der besoldete Stadtrat Hans Reißner ist gestern nach längerem Leiden im Alter von 38 Jahren gestorben. Herr Reißner wurde am 3. Oktober 1898 zum Stadtrat in Halle auf zwölf Jahre gewählt und trat am 9. Januar 1899 in den Magistrat ein. Seine Amtsperiode lief bis zum 8. Januar 1911. Der so früh Verstorbene galt als ein tüchtiges Mitglied der städtischen Verwaltung, erfreute sich auch besonders großer Beliebtheit in Stadtverordnetenkreisen. Er verwaltete u. a. das Dezernat des Stadttheaters und leitete in der Regel die öffentlichen Wahlen. Möge ihm die Erde leicht sein.

— [Die städtische Finanzkommission] bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung für die am 15. Mai im Ahl für Obdachlose zu eröffnende Kinderkrippe 250 Mark für Beschaffung von Utensilien, Wäsche usw. — Für Errichtung einer Bedürfnisanstalt am Sandanger wurden dem Magistrat 3500 M. zur Verfügung gestellt. — Die Mittel zur Errichtung eines Speiseraumes im städtischen Gas- und Wasserwerke wurden bewilligt. — Die Anlage einer Pumpstation auf dem Moritzzwinger und eines Tonrohrkanals auf der Neuen Leipziger Chaussee fand die Genehmigung nach den Beschlüssen der Baukommission.

— [Tierschutzverein.] Das Komitee des Tierschutzvereins hat zu dem am Montag nachmittag im „Wintergarten" stattfindenden Kinderfeste der städtischen Schul-Verwaltung freien Eintritt für 100 arme Kinder mit Müttern gegeben. Zugleich ist von privater Seite das Geld zur Beköstigung dieser Kinder geschenkt worden.

— [Radrennen auf der Hallischen Rennbahn.] Außer den bereits genannten 3 auswärtigen Dauerfahrern, dem Franzosen Bouisson, dem Schweizer Ryser und dem Deutschen Käser hat noch einer der Hallischen Rennfahrer Walter Keitel seine Meldung eingereicht. Für das 5 Kilometerrennen beträgt der 1. Preis (Barpreis) 100 M., 2. Preis 50 M., 3. Preis 25 Mark. Für das 10 Kilometerrennen der 1. Barpreis 200 M., 2. Barpreis 100 M., 3. Barpreis 50 M. Für das 20 Kilometerrennen der 1. Barpreis 400 M., 2. Barpreis 200 M., 3. Barpreis 100 M., 4. Barpreis 50 M. Die Halle-Merseburger Elektrische Bahn hat eine Haltestelle vor dem Eingang der Radrennbahn eingerichtet.

— [Die Ringkämpfe im Walhallatheater.] In den gestrigen großen internationalen Wett-Ringkämpfen zwischen Peyrouse-Spanien und Baker-Oesterreich, Jean Therry-Belgien und Theo Lemmerz-Köln, sowie Viktor Marchand-Frankreich und Emil Baur-Eberfeld gingen Peyrouse in 5, Lemmerz in 13 und Baur in 15 Minuten als Sieger hervor. Heute abend ist Entscheidungs-Ringkampf zwischen dem Meisterschaftsringer von Deutschland, Heinrich Eberle, und dem Koloß von Frankreich, Jean Pierre Pierrard. Die weiter ausgelosten Konkurrenzen versprechen ebenfalls äußerst interessant zu werden.

— [Verunglückt.] Gestern vormittag gegen 8½ Uhr scheuten die Pferde der Firma Krockert & Co. auf der Neuen Leipziger Chaussee durch den Pfiff einer Dampfmaschine und gingen durch. Der Laufbursche Heinrich Leopold, Schlosserstr. 7 wohnhaft, der das Gespann aufzuhalten versuchte, kam zu Falle und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe, so daß er mittels Krankenwagens nach dem Bergmannstrost gebracht werden mußte.

— [Unvorsichtige Knaben.] Auf den unterhalb der Trotzdorfer Felsen in der Saale liegenden Holzflößen tummelte sich gestern nachmittag eine Anzahl Giebichensteiner Knaben, von denen einer in das Wasser fiel, aber von seinen Kameraden glücklicherweise gerettet werden konnte.

— [Brände.] Um 9¼ Uhr gestern vormittag wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Bernhardstr. 39 gerufen. In einer Bodenkammer war durch Fahrlässigkeit Feuer ausgebrochen. Bei Ankunft der Wehr hatte sich das Feuer bereits über den ganzen Boden verbreitet. Nach 1½stündiger Tätigkeit konnte die Wehr in das Depot zurückkehren. — Um 7.35 Uhr abends rückte die Feuerwehr zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes nach Schillerstraße 13 aus und kehrte um 7.50 Uhr wieder zurück.

— [Bevölkerungs-Bewegung.] Beim hiesigen Einwohner-Meldeamt wurden im Monat April 1904 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 3042 (2355) männliche und 2454 (2182) weibliche, insgesamt also 5496 (5037) Personen als neu zugezogen, sowie 2145 (2190) männliche und 1762 (1928) weibliche, insgesamt also 3907 (4118) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 405 (343) männliche und 66 (45) weibliche Familienhäupter, 61 (58) männliche und 865 (902) weibliche Dienstboten, 282 (199) männliche und 140 (89) weibliche Arbeiter, 1213 (1228) Gewerbegehilfen, 66 (55) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 265 (279) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 38 (23) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 1010 (921) in Berufs-Vorbereitung und 313 (271) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 216 (256) männliche und 43 (40) weibliche Familienhäupter, 53 (48) männliche und 755 (882) weibliche Dienstboten, 214 (187) männliche und 31 (35) weibliche Arbeiter, 1179 (1190) Gewerbegehilfen, 41 (45) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 192 (237) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 28 (15) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 497 (503) in Berufsvorbereitung und 293 (267) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeiревieren wurden 5349 (5270) Anmeldungen und 5273 (4975) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 3275 (2823), davon sind 2734 (1896) ermittelt worden, während 541 (927) nicht zu ermitteln waren.

Vereins-Nachrichten.

— [Der III. Kommunale Bezirksverein (Süd und West)] hält seine fällige Monatsversammlung am Dienstag, den 10. Mai, abends 8¼ Uhr in H. Kohls „Rothhütte" (Wörmlitzerstraße 99). Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen des Vorstandes; die 7 Millionen-Anleihe; Bericht aus der kommunalen Vereinigung über die Warenhäuser; Abhaltung eines Sommerfestes; Wünsche aus der Versammlung heraus. Eingeführte Gäste sind willkommen.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hat den geplanten Projektionsabend für eine spätere Zeit verschoben.

— [Der Frühjahrs-Delegiertentag des Bezirks Halle des Preußischen Landeskriegerverbandes] findet am Sonntag, 15. Mai, in Wettin statt.

— [Der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71 zu Halle und Umgegend] begeht am kommenden Sonntag, den 8. Mai, von nachmittags 4 Uhr an in den Räumen der Kaiserläle sein zehnjähriges Bestehen. Auf dem Programm stehen Vokal- und Instrumental-Konzert, Ansprachen, Festspiel und Festball. Der Ueberschuß des Festes ist bestimmt zur Unterstützung hilfsbedürftiger und kranker Veteranen und für Veteranenwitwen.

— [Turnerei.] Der Bezirk Halle des Nordostthüringer Turngaues, Kreis XIII der deutschen Turnerschaft, hält seine zweite diesjährige Bezirksvorturnerstunde am Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr in der städtischen Turnhalle am Roßplatz in Halle ab. — Der Allgemeine Hallische Turnverein veranstaltet am Himmelfahrtstage eine eintägige Turnfahrt durch die Dübener Heide von Bahnstation Gräfenhainichen. — Der Turnverein „Frisesen" unternimmt am Himmelfahrtstage eine eintägige Turnfahrt nach Freyburg a. U.

— [Der Gabelsbergersche Stenographenverein zu Halle, gegr. 1859,] hielt am Donnerstag seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Die Mitgliederzahl beläuft sich heute auf 142. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Bureauvorsteher G. Benner als 1., Bureauchef Richard Wipper als 2., Kaufmann Paul Zutz als 3. Vorsitzenden, Polizeisekretär P. Glauert als 1., Bureauassistenten Joh. Vorlich als 2. Kassenwart, Kaufmann E. Heuer als 1., Bureaudiätar Ernst als 2. Schriftführer und Registrator Herm. Taube als Bücherwart.

— [Stadtmission.] Das Thema des Vortrages, welchen Herr Pastor Hobbing am Sonntag-Abend 8¼ Uhr im großen Saale des „Stadtmissionshauses", Weidenplan 4, halten wird, lautet: „Die Gottesstir zum Menscheninnern"! Am Himmelfahrtstag findet nachmittags ½5 Uhr ein Waldgottesdienst statt; Bischofswiese, Nähe der Wolfsschlucht.

— [Evangelischer Jünglings- und Jugendverein.] Am Sonntag den 1. Mai feierte der Evangelische Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde sein 9. Stiftungsfest. Am Nachmittag versammelte sich der Verein in den „Kaiserälen" zu einer Vorfeier; eine große Zahl von Freunden und Gästen hatte sich am Abend zu der Familienfeier eingefunden. Gemeinschaftliche Gesänge, ein Prolog, Deklamationen, Turnreigen wechselten miteinander ab. Der erste Vorsitzende, Oberdiakonus Richter, hielt die Festansprache, in der u. a. darauf hingewiesen wurde, daß der Verein ein „evangelischer" sei, der als solcher auch gegen die neue Gefahr, die der Jesuitismus mit sich bringt, ankämpfen müsse. Mit einem „Hoch" auf den Kaiser schloß die Rede. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung des historischen Schauspiels von P. Heise „Kolberg".

— [Jungfrauenverein.] Am nächsten Sonntag, 8. Mai, abends 8 Uhr, wird der Jungfrauenverein der Markengemeinde sein 12. Stiftungsfest im Saale des Evangelischen Vereinshauses feiern. Es werden dabei u. a. Lichtbilder aus dem Leben Jesu mit Gesängen und Rezitationen dargeboten.

Aerzteverein Merseburg-Anhalt.

Die stark besuchte Frühjahrs-Sitzung des Aerztevereins Merseburg-Anhalt wurde vorgestern im „Grand Hotel Bode" durch den Vorsitzenden Dr. Herzau-Halle um 1½ Uhr nachmittags eröffnet. Bekannt gegeben wurde dabei, daß seit der letzten Herbst-Sitzung 5 Mitglieder dem Verein beigetreten sind; ausgetreten sind 4, verstorben 2, deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde. Anstelle des Dr. Schütze-Köthen, welcher sein Vorstandsamt niedergelegt hat, wurde Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler-Halle zum Mitglied des Vorstandes gewählt. In das Schiedsgericht wurden außer dem Vorsitzenden Dr. Herzau noch Prof. Dr.-Seeligmüller, Dr. Bertold-Weißenfels, Dr. Baetge-Lauchstädt und Geheimrat Dr. Köster-Naumburg, als Vertreter Dr. Kulisch, Dr. Konietzko und Geheimrat Dr. Schmidt-Rimpler-Halle gewählt. Zum Delegierten des Vereins für den diesjährigen Deutschen Aerztetag in Rostock wurde der Vorsitzende, als eventueller Stellvertreter Dr. Bertold-Weißenfels gewählt.

Der Verein faßte dann folgende Resolution, welche dem Reichstagsabgeordneten Dr. Becker mitgeteilt werden soll:

Die am 4. Mai im „Grand Hotel Bode" zu Halle versammelten Mitglieder des Aerztevereins im Regierungsbezirk Merseburg und Herzogtum Anhalt erklären ihre freudige Zustimmung zu dem unlängst im Deutschen Reichstage eingebrachten Antrage von Dr. Becker-Hessen auf reichsgesetzliche Regelung des Verhältnisses zwischen Krankenkassen und Aerzten, erforderlichenfalls auch außerhalb des Rahmens einer Gesamtreform des Krankenversicherungs-Gesetzes. Sie sprechen dabei die Ueberzeugung aus, daß eine solche Regelung unter Zugrundelegung der wiederholt aufgestellten ärztlichen Forderungen der freien Arztewahl, einer standesgemäßen Honorierung und der Einführung von gemischten Einigungskommissionen am ehesten geeignet ist, nicht nur das vielfach gestörte Einvernehmen zwischen Krankenkassen und Aerzten wieder herzustellen und dadurch weiteren unberechenbaren Schaden für alle Beteiligten abzuwenden, sondern auch eine gedeihliche Weiterentwicklung der gesamten sozialpolitischen Gesetzgebung zum Segen des ganzen deutschen Volkes und Vaterlandes auf die Dauer zu verbürgen.

Den im Kampf stehenden Aerzten Leipzigs übermittelte der Verein dann folgende telegraphische Sympathiekundgebung:

Die in Halle a. S. versammelten Aerzte des Vereins des Regierungsbezirks Merseburg und des Herzogtums Anhalt wünschen den mutigen Vorkämpfern Leipzigs für die höchsten ethischen und wirtschaftlichen Interessen der deutschen Aerztescharft baldigen bedingungslosen Erfolg.

Bei den wissenschaftlichen Demonstrationen stellte Dr. Gocht-Halle eine schwere Rückgrat-Verkrümmung (Scoliose) vor, welche nach der Wallsteinschen Methode behandelt und nahezu ausgeheilt ist. Prof. Dr. Grunert hielt einen Vortrag über intracranielle Komplikationen bei Mittelohrentzündung.

Endlich erfolgte die Beratung über die geplante Abänderung der Satzungen des Vereins. Dabei wurde in erster Lesung die Umwandlung des Vereins in einen Bezirksverein einstimmig angenommen. Die Eintragung in das Vereinsregister wurde für überflüssig gehalten. Ihren Eintritt in corpore in den Bezirksverein haben bereits zugesagt bezw. in Aussicht gestellt der Verein der Aerzte in Halle, der Verein praktischer Aerzte in Halle und Umgegend, sowie die Kreisvereine Weißenfels, Naumburg, Querfurt, Zeitz, Eckartsberga, Sangerhausen, Mansfelder Seekreis, Wittenberg und Torgau. Der Zusammenschluß der sämtlichen Vereine des Regierungsbezirks ist dadurch gesichert; die Erklärung von fünf Vereinen steht noch aus. Die zweite Lesung des Entwurfs wurde der Herbst-Sitzung vorbehalten. Unter zahlreicher Beteiligung folgte der Sitzung dann um 5 Uhr nachmittags ein gemeinsames Mittagsessen.

Sitzung der Fachkommission für Getreide- und Produktenhandel.

Die neu eingerichtete Fachkommission für Getreide- und Produktenhandel und die Gewerbe der Getreidebeverwertung bei der Handelskammer zu Halle hielt am 3. Mai ihre erste Sitzung.

Ueber „Die Schädigung des Getreidehandels durch die Kornhaus-Genossenschaften berichtete Herr Reinicke:

Die Schädigung des Handels durch die Kornhaus-Genossenschaften soll einem Antrag der Handelskammer zu Göttingen zufolge wieder vom Deutschen Handelstag behandelt werden; ferner ist dieser Gegenstand auf die Tagesordnung der im Mai stattfindenden Versammlung mitteldeutscher Handelskammern gesetzt worden, wobei die Handelskammer zu Halle die Berichterstattung übernommen hat. Der Berichterstatter, der bereits im Jahre 1899 über die Kornhausfrage in der Sitzung des Deutschen Handelstages referierte, gab ein Bild der bisherigen Vorgänge an der Hand der Denkschriften des preußischen Landwirtschaftsministeriums, der Beratungen des Deutschen Handelstages, der Veröffentlichungen des sächsischen Provinzialvereins für Getreide- und Produktenhandel und der jüngsten Denkschrift der Berliner Handelskammer über das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen vom Jahre 1903. Am Schluß seiner Ausführungen stellte der Berichterstatter eine Reihe von Punkten für die den mitteldeutschen Handelskammern vorzulegende Resolution auf, die die Zustimmung der Kommission fanden. Es wurde dabei betont, daß die Denkschrift der Berliner Handelskammer vom Jahre 1903 die Schädigung des Handels durch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in umfassender und sachgemäßer Weise zum Ausdruck gebracht habe und daher zur Grundlage der weiteren Beratungen zu machen sei.

Die Getreidepreisnotierungen in Halle a. S. behandelte Herr Dr. Pfahl. Da die Getreide- und Produktenbörse zu Halle a. S. infolge des am 22. Juni 1896 erlassenen Börsengesetzes mit Ende des Jahres 1896 aufgelöst wurde, werden seitdem in Halle a. S. auch keine Preise für Getreide und Produkte notiert. Von manchen Seiten ist inzwischen angetragt worden, ob nicht Hallische Preisnotierungen wieder eingeführt werden könnten, allenfalls auch ohne das Bestehen einer Börse. Die Kommission verneinte das Bedürfnis nach Wiedereinführung der Notierungen, soweit der Hallische Getreidehandel in Betracht käme, und beschloß, der Handelskammer zu empfehlen, sie möge zu der Frage keine Stellung nehmen.

Herr Leitzer-Bölberg sprach über den Zoll auf Graupenfutter. Die Kommission stimmte einer Eingabe der Besitzer deutscher Graupenmühlen an den Bundesrat zu, worin beantragt wird, Graupenfutter, ein künstlich hergestelltes Gemisch von Gerstenmehl und Gerstenschalen, nicht mehr als Gerstenkleie zollfrei einzulassen, sondern dafür den Zollsatz für Gerste zur Anwendung zu bringen.

Den deutsch-niederländischen Getreidevertrag unterzog Herr Arndt einer eingehenden Beleuchtung. Der Referent hob die Gründe für die Einführung und die Vorgänge beim Zustandekommen des deutsch-niederländischen Getreidevertrages hervor. Der Vertrag ist durch Vermittlung des Deutschen Handelstages festgesetzt und am 1. April zur Einführung gelangt, jedoch von den ausländischen Interessenten in einigen Punkten beanstandet worden. Um sich über die Einwendungen zu verständigen, ist bereits eine Versammlung der Interessenten unter Zuziehung ausländischer Vertreter abgehalten worden. Auf Grund dieser Verhandlungen ist denjenigen Firmen, die sich gemäß der Aufforderung des Deutschen Handelstages verpflichtet haben, für den Einkauf von Getreide in Teilladungen aus Südrußland, den Balkanländern usw., den deutsch-niederländischen Vertrag anzuwenden, nachgelassen, Geschäfte auf Grundlage der abgeänderten Punkte des Vertrages bis auf weiteres abzuschließen. Die endgültige Festsetzung des Vertrages soll in einer Versammlung, die vom Deutschen Handelstage auf den 17. Mai nach Berlin einberufen ist, erfolgen.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung wurde angeregt, bei der Eisenbahnverwaltung den Antrag zu stellen, Oelsaaten während der heißen Sommermonate als Eilgut zu Frachtgutsätzen zu befördern. Die Kommission beschloß, die Handelskammer um einen entsprechenden Antrag bei der Königlichen Eisenbahndirektion zu ersuchen.

Deutscher und österreichischer Alpenverein.

(Sektion Halle a. S.)

Den wissenschaftlichen Vortrag in der Sektions-Sitzung hielt Prof. Dr. Ule über „Maß und Ziel in der Erdgeschichte". Der Redner hob hervor, daß wie auf allen anderen Gebieten der Naturwissenschaft sich auch bei der Erforschung der Erdgeschichte das Bestreben geltend macht, die Erscheinungen nach Maß und Zahl zu ergründen. Schon die Frage nach der Entstehung der Erde wird durch die Messung wesentlich gefördert, ihr verdanken wir z. B. die genaue Kenntnis

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040506035/fragment/page=0001

der Gestalt der Erde, die in ursächlichem Zusammenhange mit ihrem Werden steht. Wir wissen, daß die Erde keine regelmäßige mathematische Figur hat und daß ihre Abplattung an den Polen im Vergleich zu ihrer Größe sehr gering ist. Durch die Bestimmung der Schwere der gesamten Erde wissen wir weiter, daß im Innern schwerere Massen vorhanden sein müssen als in der äußeren Kruste. Schwere-Messungen haben auch gezeigt, daß unter vielen Gebirgen und in den Kontinenten Massen-Defekte vorhanden sind, während unter den Meeren dichtere Massen sich befinden. Messungen an den sich noch gegenwärtig vollziehenden Veränderungen an der Erdoberfläche veranschaulichen uns die Bedeutung dieses für den gesamten Aufbau des Bodens. Bei den Erdbeben sind die meßbaren Veränderungen im allgemeinen sehr geringfügig. Ebenso vollziehen sich die säkularen Hebungen und Senkungen der Festländer sehr langsam. Am deutlichsten erscheinen die vulkanischen Bildungen im Vergleich zur Größe der Erde. Diesen gebirgsbildenden Vorgängen stehen jene Vorgänge gegenüber, deren Endziele die schließliche Einebnung der Erdoberfläche ist. Die gewaltigste Kraft übt unter diesen die brandende Woge des Meeres aus. Auch das fließende Wasser ist an der Umgestaltung der Erdoberfläche erheblich beteiligt. Nicht minder bedeutend ist die Wirkung des Windes in vegetationslosen Gebieten. Die jüngste Zeit der Erdgeschichte seit dem Ende der Eiszeit hat man zu etwa 15,000 bis 30,000 Jahren bestimmt. Es folgt daraus, daß die Zeit der gesamten Erdgeschichte unermeßlich groß anzunehmen ist. Mehr wissen wir von dem Alter der Erde zurzeit noch nicht.

Für die mit Beifall aufgenommenen Darlegungen dankte dem Redner der Vorsitzende Bankier Albert Steckner. Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden über die Eingänge sei ein Schreiben der Gebrüder Reinstadler, der Bewirtschafter der Hallescher Hütte erwähnt, die sich bereit erklärt haben, jetzt schon, wenn die angemeldete Abteilung Militär zu Vermessungszwecken die Hütte als Quartier beziehen sollte, diese in der Zeit zu bewirtschaften.

Interessant war dann der Versuch mit einigen der Sektion von der Gesellschaft „Calorit" zur Verfügung gestellten Büchsen Konserven, die ohne Feuer durch Einsetzen des doppelten Bodens erwärmt wurden, durch welches Wasser, das in einer besonderen Abteilung sich innerhalb der Büchsen befindet, zu ungelöschtem Kalk in einer besonderen Hülle gelangt. Innerhalb 10 Minuten waren die Konserven zum Verspeisen bereit.

Endlich wurde noch Mitteilung von dem Eingang einer Einladung des hiesigen Kolonial-Vereins zu einem am 16. Mai, abends 8 Uhr in den „Thalia-Sälen" stattfindenden Vortrag des Hauptmanns Ramsei gemacht, der unter Vorführung von Lichtbildern über seine Reisen in Kamerun in den Jahren 1887 bis 1900 sprechen wird.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 9. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Gründung einer Bureauassistenten-Stelle beim Standesamt Halle-West.
2. Verkauf von Straßenland zum Grundstück Ecke Große Steinstraße und Ludwig Wucherer-Straße.
3. Erbauung einer Bedürfnisanstalt auf dem Sandanger.
4. Bauliche Veränderungen im Bureaugebäude der Gas- und Wasserwerke Unterplan 12.
5. Neupflasterung verschiedener Torefahrten.
6. Erhöhung der Vergütung für den Telephon-Umschalter.
7. Anlage einer Pumpstation im Moritzzwinger.
8. Nachbewilligung für die Kasse der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.
9. Nachbewilligung zu Anschaffungen für die Krippe im Asyl für Obdachlose.
10. Festsetzung der Zahl der Unterrichtsstunden für die technischen Lehrerinnen.
11. Kanalisierung der neuen Leipziger Chaussee von der Merseburgerstraße bis zur Ostgrenze des Löwendahlschen Grundstücks.
12. Petition wegen Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse in der Trotharstraße.
13. Petition wegen Erleichterung der Baubedingungen in der Weißenburgstraße.

Geschlossene Sitzung.

14. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Einem, der für das Genossenschaftswesen eintritt,

ist es darum zu tun, zu erfahren, welche Gründe zur Auflösung der mit so großen und stolzen Hoffnungen gegründeten Einkaufsgenossenschaft der Schlosser und Schmiede geführt haben? Nicht einmal die Mitteilungen der Handwerkskammer geben darüber Aufschluß.

Ich, auch einer, der fürs Genossenschaftswesen des Handwerks eintritt, möchte dem Herrn entgegnen, daß es sich mit Genossenschaften genau so, wie mit jedem anderen Geschäft verhält. Wenn nicht hinreichendes Betriebskapital vorhanden, der Umsatz nicht lebendig und hinreichend ist und die Geschäftsspesen demgegenüber zu hohe sind, so wird die Bude zugemacht. Genannte Genossenschaft hat m. E. mit zu großen Spesen arbeiten müssen; der Laboffte größere Konsum ist durch die Teilnahmlosigkeit der Handwerker, besonders der Schmiede selbst, ausgeblieben, und da hat die junge Genossenschaft den sogen. Kinderkrankheiten erliegen müssen. Wie weit persönliche Interesselosigkeit, mehr oder weniger Minierarbeit der Konkurrenz an dem betrübenden Vorfall die Schuld trägt, wird von Unbeteiligten schwer festzustellen sein. Unbeteiligt an der Genossenschaft ist aber die hiesige Handwerkskammer und daher wird diese in ihren „Mitteilungen" nicht zur Liquidation haben Stellung nehmen können; hat doch die Genossenschaft auch nicht einmal dem diesseitigen Verband der Handwerksgenossenschaften angehört.

Ein Genossenschafter.

Vermischtes.

Beim Angeln ertrunken sind in der Umgebung Berlins zwei Personen. Der 42jährige Tischler Hermsdorf aus Nowawes hatte auf der Havel unter Benutzung eines Bootes Angelsport getrieben. Am folgenden Tage wurde das Boot umgeschlagen, im Wasser treibend aufgefunden; von H. fehlte jede Spur. Am Mittwoch wurde die Leiche des Tischlers unweit von Babelsberg angetrieben. Der zweite Unglücksfall ereignete sich in Königs-Wusterhausen, woselbst der 15jährige Gymnasiast Edgar Hofsel am Notte-Kanal angelte. Dem Knaben wurde durch einen Windstoß die Mütze vom Kopf gerissen und ins Wasser gestoßen und als H. sich danach bückte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Fluten. Der Schüler ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

Goethes Verdienst. Der „Straßb. Post" wird von einem Studenten geschrieben: „Als ich mir heute früh das Goethe-Denkmal betrachtete, fragte mich ein altes Frauchen, das mit seinem großen Marktkorb am Arm staunend vor dem Kunstwerk stand, was dies für ein neues Denkmal sei. Da die Frau mich auf meine Antwort, es sei Goethe, fragend ansah, erklärte ich ihr, das sei „der Mann, der so viele Gedichte gemacht" habe, worauf prompt die Frage folgte: „Ah, gelle Sie, des ischt feller, wo die ditsch Sprach erfunde het?" Und nach einer Weile setzte sie noch hinzu: „Der isch awer scheener als der nackigte Kaib am Theater."

Das Feueranmachen mit Spiritus hat in Straßburg im Elsaß ein entsetzliches Unglück herbeigeführt. Die Hausbälterin Lina Schill aus Mülhausen goß aus einer Kanne Spiritus auf die Kohlen im Herd, um das schwach glimmende Feuer anzufachen. Die Spirituskanne explodierte, der brennende Inhalt floß auf das Mädchen, das sofort in hellen Flammen stand. In der Erregung vermochte das Mädchen die verschlossene Tür der Küche nicht zu öffnen und sprang vom Fenster des dritten Stockes in den Hof. Die Feuerwehr brachte die Unglückliche nach dem Bürgerspital, woselbst sie einige Stunden später ihren Verletzungen erlag.

Schlafkrankheit. Ueber einen eigentümlichen Fall berichten Nancyer Blätter: „In den letzten Tagen des Monats März begab sich ein junges Mädchen aus Deutsch-Lothringen nach Metz, um sich einen Zahn ziehen zu lassen. Wie es in diesen Fällen gebräuchlich, wurde die Zahnkranke betäubt und die Zahnoperation erfolgte unter den besten Umständen. Zum Schlusse handelte es sich aber darum, das Mädchen aus der Betäubung wieder zu wecken, was nicht leicht wurde. Einen Augenblick wach, verfiel es sofort wieder in den Schlaf. Die Eltern brachten es nach Hause, wo es weiter schlief. Ward es gewaltsam geweckt, so schloß es die Augen auf, nur um die Bitte auszusprechen, man möge es weiter schlafen lassen. Stand es auf, so machte es, beiderseits gestützt, nur einen oder zwei Schritte; dann fiel der Kopf zur Seite und die Augen waren wieder zu. Bei dem Essen schlief es ein und mußte gewaltsam geweckt werden, um wieder einzuschlafen. Nur mit Mühe konnte man es zwingen einigermaßen zu essen. Die Eltern verbrachten endlich das immer schlafende Mädchen in das Zivilhospital nach Nancy, wo Dr. Bernheim es elektrisierte und es nach 12 Tagen von seiner Schlafkrankheit heilte.

Fabrikbrand. Die Direktion der Oberschlesischen Kokswerke und Chemischen Fabrik Akt.-Gesellschaft teilt mit: Heute nacht brannte auf der in Zaborze gelegenen Koksanstalt Poremba infolge einer Explosion ein Lagerhaus aus. Dadurch ist die Destillation für 2—3 Tage gestört, während der sonstige Betrieb durch den Brand vollständig unberührt bleibt. Bei der Explosion sind zwei Personen tödlich, eine dritte schwer verunglückt.

Abermals russische Grenzbrutalitäten. In der Nacht zum Montag wollten elf russische Auswanderer die Grenze bei Poeszeiten überschreiten. Die russische Grenzwache bemerkte sie und feuerte, als sie auf den Anruf nicht standen. Zwei Auswanderer wurden schwer verwundet nach Russisch-Crottingen gebracht. Die übrigen 9 wurden, nach Mitteilung ostdeutscher Blätter, festgenommen.

Die Geistesgegenwart einer Telephonistin. Das verständige Vorgehen einer Telephonistin hat am Dienstag früh in Wien einem Manne, der am Telephon von heftigem Unwohlsein befallen und bewußtlos zusammengestürzt war, rasche Hilfe gebracht. Um 5 Uhr früh rief die Nummer 370 die Telephonzentrale an. Das Telephonfräulein fragte nach der Nummer, hörte aber nur einige lallende Laute, denen tiefe Stille folgte. Das Fräulein schloß ganz richtig, daß einer Person beim Telephon ein Unfall zugestoßen sei und rief ihrerseits die freiwillige Rettungs-Gesellschaft an, der sie den Sachverhalt mitteilte und weiter die Weisung gab, das Telephon befinde sich in der Kärntnerstraße 21 in der Wohnung eines Dentisten. Ein Ambulanzwagen ging sofort dahin ab, und der Inspektionsarzt fand wirklich im Vorzimmer den allein dort anwesenden Diener mit Erscheinungen allgemeinen Unwohlseins auf dem Boden hingestreckt. Er wurde ins Hospital gebracht. Die rasche Hilfe verdankt er nächst der Rettungs-Gesellschaft in erster Linie der Telephonistin.

Zwanzig Häuser niedergebrannt. Wie aus der Oberpfalz gemeldet wird, sind in dem Dorfe Teunz zwanzig Häuser niedergebrannt. Die Bewohner sind obdachlos und befinden sich in der größten Not. Der Prinzregent hat bereits eine persönliche Unterstützung von 500 M. bewilligt.

Schreckliche Leiden auf See. Mit dem Lloyddampfer „Prinzeß Irene" trafen in New York der Kapitän und die Besatzung der österreichischen Barkentine „Maria Avechia" ein, die der Lloyddampfer am 1. d. M. auf hoher See von ihrem untergehenden Schiff gerettet hatte. Der Kapitän der „Maria Avechia" berichtet, daß die Segel des Schiffes, das sich auf der Fahrt von Venezuela nach Genua befand, vom Sturm in Fetzen gerissen wurden. Vom 28. März bis 27. April sank das Schiff immer weiter, Zoll um Zoll, obgleich die Mannschaft unablässig an den Pumpen arbeitete. Zu diesen Arbeiten wurde auch der Koch herangezogen, der aber dabei erkrankte und liegen blieb, so daß die Mannschaft keine Mahlzeiten mehr erhielt. Sieben Matrosen meuterten deshalb am 28. April, so daß der Kapitän sie mit dem Revolver in der Hand zwingen mußte, an den Pumpen weiter zu arbeiten, bis am 1. Mai bei Sonnenaufgang die „Prinzeß Irene" in Sicht kam und alle rettete. Drei Tage und drei Nächte hindurch hatte der Kapitän den Revolver nicht aus der Hand gelegt.

Ein Vizekonsul als Schmuggler. Schon seit geraumer Zeit waren die Behörden in Catania davon überzeugt, daß Signor G. S., der Vizekonsul einer kleinen südamerikanischen Republik, das einträgliche Geschäft eines Schmugglers betreibe. Bei der Ausnahmestellung, welche ein Vizekonsul einnimmt, fehlte es aber noch immer an den nötigen Beweisen. Die Behörden setzten ihre Ermittelungen unausgesetzt fort und entschlossen sich endlich, in das Haus des Vizekonsuls einzudringen, trotz der Proteste desselben. Hier fand man denn nicht weniger als 18 Kilogramm Saccharin, welche dazu bestimmt gewesen waren, 9 Tonnen Zucker zu ersetzen, wodurch also dem Staate ein Verlust von 6000 Frcs. erwachsen wäre.

Schutzleute als Dichter. Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Brüssel: Antwerpen hat den Vorteil, zwei Schutzleute zu besitzen, die soeben je ein Theaterstück vollendet haben. Der Polizeiagent Van den Eede hat ein vieraktiges Drama „Rosa van den Molenberg" geschrieben und der Schutzmann Butsaert eine Komödie „Entgangene Erbschaft". Diese Stücke werden von den Mitgliedern der „Fraternité" gespielt werden, einer Gesellschaft, die sich lediglich aus Schutzleuten zusammensetzt.

Innere Reinigung durch Sauerstoff
(Krankheits-Heilung und Vorbeugung).

Wir Kulturmenschen halten viel auf Sauberkeit. Wir waschen Gesicht, Hals und Hände regelmäßig; wir nehmen ein Bad, sobald die Notwendigkeit dazu vorliegt. Gegen die Reinlichkeit unseres äußeren Menschen läßt sich nicht viel einwenden.

Um so schlimmer vernachlässigen wir dagegen unser (körperliches) Innere. Allerdings ist dabei zu entschuldigen, daß wir den inneren Schmutz (die Stoffwechselrückstände, welche sich in Darm, Blut, Geweben befinden) nicht sehen, falls er nicht in Form von Beulen, Geschwülsten, Kropfbildung, Ausschlägen aller Art 2c. sich äußerlich bemerkbar macht. Die innere Verunreinigung findet statt, wenn nicht für fortgesetzte prompte Abfuhr der für den Körper unbrauchbaren Rückstände der aufgenommenen Nahrung durch Haut, Darm, Lunge und Nieren gesorgt wird.

Als drastisches Beispiel der Ablagerungen im Körper-Innern darf die Tatsache angesehen werden, daß bei Sektionen frischer Leichen an der Innenhaut der Därme alte verhärtete Kotmassen gefunden werden, die nicht selten mit der Haut selbst verwachsen sind.

Es ist bekannt, daß jede fein konstruierte Maschine peinlich sauber gehalten werden muß, wenn sie gut funktionieren soll. Und unser Organismus ist ein Mechanismus, der an Feinheit und kunstvollem Aufbau alles weit in Schatten stellt, was Menschenhände je zustande gebracht haben.

Hieraus lassen sich auch die Gefahren ermessen, die dem Körper erwachsen, sobald er verunreinigt ist. Seine Funktionen geraten in Unordnung, die giftig wirkenden Schlackenstoffe greifen allerhand Beschwerden. Der Betroffene wird zunächst von Kopfdruck, Verstimmung, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Ziehen in allen Gliedern, Reißen in den Gelenken usw. geplagt, und wenn er diese Warnungssignale nicht beachtet, so hat er zu gewärtigen, daß die Krankheiten Erscheinungen an Stärke annehmen und sich schließlich zu einem schweren Leiden in Form von Stoffwechselleiden aller Art (Gicht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus), Nervenleiden (Neurasthenie), Unterleibsleiden bei Frauen, Hämorrhoiden, Magen- und Darmleiden u. v. a. herausbilden.

Auch darf nicht übersehen werden, daß ein belasteter Organismus Infektionskrankheiten aller Art ausgesetzt ist und für die Bazillen den geeigneten Nährboden bietet. So z. B. haben die neuesten Tuberkuloseforschungen den Beweis erbracht, daß die Ansteckung des Menschen mit Tuberkelbazillen vom Darm ausgeht, wenn letzterer sich in dem geschilderten Zustand von Stagnation befindet.

Wer seine Gesundheit liebt, sorge daher schon bei den ersten Anzeichen für innere Reinigung und versäume keinesfalls, es zu tun, wenn sein Wohlbefinden ernstlich erschüttert ist.

Die Möglichkeit hierzu wird ihm durch ein bewährtes Verfahren geboten, welches dem Körper reichlich Sauerstoff zuführt. Die Wirkung dieses Stoffes im statu nascendi (Entstehungsmoment, denn er wird erst im Körper frei) ist eine eminent reinigende; er oxydiert die Selbstgifte und führt sie in eine Form über, in welcher sie leicht ausgeschieden werden. Wird die Aufnahme des Präparates (Magnesiumsuperoxyd = MgO_2) vom Arzt genau reguliert und bis zur vollständigen Entfaltung fortgesetzt, so ist die beste Hoffnung auf Heilung vorhanden. Eine hygienisch geregelte Lebensweise während der Kur verhindert das Hinzutreten neuer Schädlichkeiten.

Das Verfahren ist absolut unschädlich und die hervorragenden Heilwirkungen zum Teil schwieren Fällen durch zahlreiche praktische Erfolge erwiesen.

Wer Näheres hierüber zu erfahren wünscht, verlange den Prospekt mit Heilberichten des ärztlich geleiteten Institutes für Sauerstoff-Heilverfahren in Berlin W. 9, Köthenerstraße 39.

Magdeburgerstraße 47
(gegenüber d. Wasserturm) heller gerl. **Laden** mit Nebenräumen, passend für Engros-Warenlager sof. o. spät. z. verm. Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 46, 11.

Laden mit Keller
Obere Leipzigerstr. oder deren Nähe zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter B.c. 4350 an Rudolf Mosse, Halle S.

In unserm Geschäftshause Magdeburgerstraße 49 ist ein geräumiger heller **Laden** mit Nebenräumen und Zentralheizung 1. Okt. cr. anderweitig zu vermieten. Näheres bei Knoch & Kallmeyer daselbst.

Schöner Laden mit Wohnung Eichendorffstr. 12.

Königstraße 85,
nahe am Bahnhof, ca. 400 qm helle trockene **Räume** mit bequemer Zufahrt und Hofraum zu vermieten.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 300 M., sofort oder später zu vermieten. Friesenstraße 7.

In meinem Hause Leipzigerstr. 8 ist die **2. Etage,**
6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M.
August Apelt.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Gasanschl. u. Zub., sof. od. spät. zu bez. Ludwig Wuchererstr. 45.

Hochherrschaftl. Wohnung,
12 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Gas oder auf Wunsch elektrische Beleuchtung, p. 1. Okt. d. Js. zu vermieten.
Richard Steckner,
Gr. Steinstraße 74.

Herrschaftliche Wohnungen,
4—10 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche, Mädchenkammer, Wasserkl., Gas- und Badeeinrichtung, nebst reichlichem Zubehör Mauerstr. 1, unmittelbare Nähe der Bahn am Direktionsgebäude.

Grünstraße 31
Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer 1. Juli zu vermieten.

Königstraße 85,
Königsplatz.
herrschaftliche 2. Etage,
7 Stuben 2c., zum 1. Oktbr. cr., event. schon per 1. Juli zu vermieten.
Auskunft parterre.

Prinzenstraße 12, II
herrschaftl. Wohnung, 1150 M. sof. oder 1. Juli cr. zu verm.
Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.

Charlottenstraße 6
1. Etage sofort oder 1. Oktbr. zu verm.

In der Mitte der Stadt gelegene, zu jedem Geschäft oder Kontor passende geräumige 1. Etage ist besonderer Verhältnisse halber weit unter Wert zu vermieten. Offerten sub C. 259 an die Expedition.

Leipzigerstraße 74
ist die 3. Etage zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen. Preis 550 M.

Leipzigerstraße 74
ist die 2. Etage zu vermieten und am 1. Oktober zu beziehen. Preis 650 M.

Niemeyerstraße 20
ist eine Wohnung, hochparterre, an ruhige Leute zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. Preis 430 M.

Vertreter
für Kolonialwaren und Zigarren-Engros, welchen feste Kundschaft übergeben wird und noch mehrere Vertretungen zugewiesen werden können, gesucht. Bewerber müssen am Platze, in der Umgegend, Provinz, Anhalt und Thüringen in gleicher Weise tätig sein. Offerten mit Angabe von Referenzen unter U. o. 4359 an Rudolf Mosse, Halle S.

Tücht. Buchhalter
oder Buchhalterinnen mit Kenntnissen der Manufakturwarenbranche zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erb.
Brummer & Benjamin.

Tüchtige Metallschlosser
stellt ein Alwin Tietz, Merseburgerstr. Das. wird Lanfürsche angenommen.

20—30 ante Erdarbeiter gesucht Brunnenbau Zöberitz bei Halle S.

Bureaubeamter für eine hiesige General-Agentur der Feuer-Versicherung gesucht. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter B. r. 4327 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Stallmeister,
tüchtiger, solider, verheirateter Herr, ca. 40 Jahre alt, wird von einem Reitverein in sächs. Industrieflecken bei gutem Jahresgehalt mit freier Wohnung u. Nebeneinkommen baldigst zu engagieren gesucht. Angebote durch Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. L. 2588 erbeten.

Mehrere Hobler und Dreher
für schwere Maschinen und Bohrer für große Horizontal-Bohrmaschinen gesucht. Erste Kräfte finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen erbeten an
Aschersleben er Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vorm. W. Schmidt & Co.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiw.-Dienst sofort gesucht. Angebote unter B. h. 4298 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040506035/fragment/page=0002

Garnierte Damen- u. Kinderhüte, Seidenband, Spitzen, Chiffons, Blumen, Federn bietet die Firma **Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstrasse 100,** in **grosser** und **gediegener** Auswahl zu wirklich überraschend **billigen Preisen. Im Putzatelier** werden vorjährige Hüte nach vorhandenen Modellen zu sehr billigen Preisen **modernisiert. Jede Dame** sollte beim Einkauf von Putzartikeln die hier gebotenen **Vorteile wahrnehmen.**

Trotz billigst gestellter Preise werden auf alle Artikel Rabatt-Sparmarken verabfolgt.

Sonnen-Schirme

Franz Rickelt,

Gegründet 1854.

weiss Batist 1.25 M.
gestreift Halbseide 2,00 „
prachtv. Muster Chiné-Halbseide 2,00 „
reiches Sortim. Chiné-Reinseide 4,50 „

Kleinschmieden 2.
Auswahlsendungen.

Extra billiges Angebot
in Damen- und Kinder-Konfektion.

Durch persönlichen Einkauf grosser Fabrik-Lagerbestände, nur letzte Neuheiten, bin ich in der Lage, ganz Aussergewöhnliches zu bieten und offeriere, so lange der Vorrat reicht:

Jacketts Wert 4 bis 6 M. jetzt für **1.95**
Jacketts gefüttert Wert 8 bis 12 M. jetzt für **4.50**
Jacketts m. Blendenbes. u. Stickereikrag. Wert 15 bis 20 M. jetzt für **8.—**
Jacketts hochelegante Ausführungen Wert 25 bis 35 M. jetzt für **12.—**

Kragen gefüttert Wert 10 bis 15 M. jetzt für **6.—**
Kragen elegante Ausführungen Wert 20 bis 25 M. jetzt für **12.—**
Staubpaletots, Staubkragen in allen Preislagen.
Blusen in Wolle und Seide Wert 8 bis 20 M. jetzt für **2—10.—**

Kostümröcke jetzt für 18.—, 12.—, 6.—, 3.—, **1,50.**

Kinderkleider, Kinderpaletots alle Grössen enorm billig.

Sämtliche Konfektion zeichnet sich durch vorzügliche Verarbeitung und tadellosen Sitz aus.

Halle a. S. 94 Leipzigerstr. 94 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

M. Schneider,

Halle a. S. 94 Leipzigerstr. 94 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sie spielen schlecht!

wenn Sie keinen guten Schläger und keine guten Bälle haben.

Ia. Schläger und **Ia. Bälle** kaufen Sie am billigsten im **Sportgeschäft** von

Julius Zacher,

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hochzeits-, Jubiläums- und Paten-Geschenke
in größter Auswahl.
Bruno Klinz,
Goldschmied,
Große Ulrichstraße 41.
Mitgl. d. Rabattsparvereins.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Wegen Aufgabe
meines Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäfts
sind sofort oder später
meine Geschäfts-Räume mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten.
Carl Steckner, Halle S.

Bei Bedarf
in chirurg. Gummiwaren, Artikeln für Hygiene und Krankenpflege wende man sich an das **Versand-Haus** von **Apotheker S. Schweitzer**
Berlin O. 27. (Kleine Apotheke).
Anfragen erbeten.

Empfehle
Gesellschaftshandschuhe
Ziegenleder, Glacé u. dänisch.
Seide und **Stoff** in allen Längen,
Die erste Spezial-Ziegenleder-Handschuh-Fabrik **Gustav Immermann,** gr. Ulrichst. 55.

Gartenmöbel-Ausstellung
Rensch-Passage, Poststr. 4.

Die Volksküchen
befinden sich: I. Brunnowarte 31 II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hilse,** Geiststr. 68, bei Herrn **Made,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Ecke des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Junge, gebildete Dame, mit doppelter Buchführung, evtl. auch Maschinenschreiben vertraut, findet bei Familienanschluß u. entsprech. Gehalt sofort dauernde Stellung in Halle. Zeugn. u. Lebenslauf unt. **B. p. 4360** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Junges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause für Haus und Küche.
Offerten unter **No. 6091** an **G. L. Daube & Co.,** Braunschweig.

Heirat sucht ja. Witwe, 100.000 ℳ bar, mit Herrn (auch ohne Vermögen) aber guten Charaktereigenschaften. Off. an **„Recll" Berlin SO. 16.**

Zigarrenköpfe,
Ia. Ware, pr. Pfd. **80 Pfg.,** offeriert
Franz Weisske,
Zigarren-Spez.-Gesch.,
Landwehrstraße 14, Ecke Lindenstr.
Alte Bruchsteine können unentgeltlich abgefahren werd. Wasserweg 1.

Schirmnäherin
bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Gustav Hampel,
Leipzig, Hainstraße 31.

Zum 1. Juli wird in bess. Haushalt mit 4 Kindern im Alter v. 2 bis 14 J. tücht., nicht zu jung. Mädchen bei hoh. Lohn nach Berliner Vorort ges. Waschfrau wird geh. Off. m. Zeugnisabschr. unter **G. Friedrichshagen** postl. erb.

„Gaskocher Victoria" Ueberraschender und noch nie erreichter Heizeffekt.
Um die geehrten Interessenten von der verblüffenden Leistung des Kochers zu überzeugen, wird derselbe bis **10. d. Mts.** täglich in meiner Passage, Poststraße 4, praktisch vorgeführt.
Gustav Rensch, Poststraße 4.

Fette Spargel-Butter
Frische große **Eier** Stück **4** Pfg.
Feinster Alpen-Limburger-Käse Pfd. **32** Pfg.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44, Leipziger Str. 23, Alter Markt 18, Gr. Steinstr. 39, Thomasiusstr. 40, Steinweg 24, Bernh. Str. 16, Burgstraße 7.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Gestern starb nach schwerem Leiden im 38. Lebensjahre
Herr Stadtrat Hans Reissner.
Seit Januar 1899 hat der Dahingeschiedene dem Magistrat angehört und an der gedeihlichen Entwicklung unserer Stadt regen Anteil genommen. In wichtigen Verwaltungszweigen wirkte er mit Gewissenhaftigkeit und Treue. Wir betrauern in ihm einen biederen, lieben Mitarbeiter und werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle a. S., den 6. Mai 1904.
Der Magistrat. Staude. Die Stadtverordneten. W. Dittenberger.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innigeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere
Realgymnasiallehrer der Franckeschen Stiftungen
Wilhelm Hennig
im 78. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Magdeburg-B., 4. Mai 1904.
Schenkendorffstraße 15.

Danksagung.
Für die liebevolle Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Begräbnis meines lieben Mannes, des Architekten **Gustav Buchwald,** sage hiermit meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor **Brücker** für die trostreichen Worte am Grabe.
Halle, den 5. Mai 1904.
Martha Buchwald gb. Wiedero.

Gestern abend 10¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Krankenlager die
Frau verwitw. Rittergutsbesitzer
Pauline Ruhmer
geb. Lischke
im 68. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Ringleben (Kyffh.), den 5. Mai 1904.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche unserm lieben Verstorbenen
Ernst Müller
erwiesen wurden, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Halle a/S., den 6. Mai 1904.
Neumarktbrauerei, Geiststr. 19.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040506035/fragment/page=0003

S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

Bekannt grösste Auswahl. — Niedrigste Preise.

Sommer-Paletots
haltbarste Stoffe, neueste Façons.
Ulster-Paletots
aparte Neuheiten.
Stoff-Mäntel
wasserdicht.
Loden-Pelerinen
wasserdicht.
Jagd- u. Haus-Joppen.

Jackett-Anzüge
erste Neuheiten.
Rock-Anzüge
farbig und schwarz.
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Knaben-Pyjacks
Knaben-Pelerinen.

SANATOGEN

von mehr als 1800 Professoren und Aerzten empfohlen und vielfach als letztes Hilfsmittel

zur Kräftigung des geschwächten Körpers
zur Stärkung der überreizten u. ermüdeten Nerven

erfolgreich angewandt. Broschüre und nähere Informationen gratis u. franko BAUER & CIE., Berlin SW. 48.

Friedrichroda.

Klimat. u. Terrainkurort, **besuchteste** Sommerfrische i. Thür. Walde. auch **Winterkurort.** Eisenbahnstation. **(Fichtennadel-, Sol- u. med. Bäder).** Frequenz 1903: 12147 Personen **exkl.** Passanten. Auskunft und Prospekte kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

Friedrichroda in Thüringen.
Waldreicher Höhenluft-Kurort.

Grand Hôtel Herzog Ernst

Vornehmste und ruhigste Lage am Walde.
Moderner Komfort. Aufzug. Elektr. Licht. Wasserspülung
Von Mai bis Oktober geöffnet. Besitzer: **F. H. Zorn.**

Grauns Hotel und Kurhaus
Bad Suderode am Harz.

Altrenommiertes Haus ersten Ranges. Prospekte gratis.

Walhalla-Theater.

Dir.: **F. W. Jedermann.**

Heute Freitag abend
grosser
Entscheidungs-Ringkampf
zwischen
Heinrich Eberle,
Meisterringer von Deutschland,
und
Pierre Pierrard,
dem Koloß von Frankreich.
Ferner treten in Konkurrenz:
Franz Sauerer, München, gegen
Emil Bau, Elberfeld;
Almable de Calmette, Frankreich, gegen
Theo Lemmerz, Köln.

Königsberger Pferdelose

Pferdemarkt **28. Mai** mit unmittelbar darauf folgender **Gewinnziehung.**
Gewinne können nach derselben freiländig od. auf Auktion verkauft werden gegen
Vorgeld
a **1 Mk.** 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Liste 30 Pf. extra, empf. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., sowie hier b. **H. Paul Kettel, Otto Schröter, Oskar Schröter,** Leipzigerstr. 46, **Pfeffer**sche Buchhandlung, **Schroedel & Simon,** Inh. Ernst Pegenau, **C. F. G. Kissing, Otto Fuchs.**
Wiederverkäufer werden bei Angabe von Referenzen angestellt.

Grosses Rad-Rennen

Sonntag den 8. Mai, nachmittags 4 Uhr.

PROGRAMM:

Herrenfahrer:
I. **Eröffnungsfahren** 3 Ehrenpreise.
II. **Hauptfahren** 3 Ehrenpreise.
III. **Vorgabefahren** 3 Ehrenpreise.

Berufsfahrer:
IV. **5 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher 3 Preise 100, 50, 25 Mk.
V. **10 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher 3 Preise 200, 100, 50 Mk.
VI. **20 km-Rennen** mit Motor-Schrittmacher 4 Preise 400, 200, 100, 50 Mk.

Rennbahn Merseburger Chaussee.

Preise der Plätze: **Tribüne** 2,50 (Vorverkauf 2,—), **Sportplatz** in der Mitte der Bahn 2,— (Vorverkauf 1,50), **Sattelplatz** 1,50 (Vorverkauf 1,—), **1. Platz** 1,—, **Stehplatz** 50 Pfg.
Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen **F. Beeck,** Leipzigerstrasse 56, **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Geiststrasse, **R. Heinze,** Grosse Steinstrasse 34 und 71, **R. Wollweber,** Steinweg 38, **A. Schulenburg,** Merseburgerstrasse 161.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller,** am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Hartstein
bleibt
der Liebling von Halle!
Die **neueste** Burleske:
„Aus einer kleinen Garnison"
mit **Hartstein** als
„Musketier Schmitz"
übertrifft wiederum an **Witz** und **Komik** die **grössten Erwartungen!**
Es wird immer mehr gelacht!
Ausserdem:
vielseitigen Wünschen entsprechend
Ein
„Nachtasyl"
und der **völlig neue, prächtige**
Spezialitätenteil.

Tag für Tag,

regelmässig genossen, bilden nachstehende durchaus reinschmeckenden und gutbekömmlichen Cacaos ein ebenso nährendes als die Gesundheit förderndes Getränk.

Cacao vero	1/2 kg	3,— M
Cacao Juno		2,40 „
Cacao Fortuna		2,— „
Cacao Apollo		1,60 „

Hartwig & Vogel, Dresden-A.

Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.
Vertreter für Halle:
Friedr. Kohl, Jacobstrasse 4. Fernsprecher 1052.

Sing-Akademie.

Sonnabend den 7. Mai abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Goslar,

die sehenswürdigste Harzstadt
in herrlichster Umgebung.
Sehr günstig für dauernden Aufenthalt. Prospekt frei durch **Ludw. Koch,** Buchhandlung.
Der Verein für Fremdenverkehr.

Sommerfrische

Tautenburg i. Thür.,

umschlossen von einem der prächtigsten Wälder Thür. **Reiz. Gebirgsort, billige Preise.** Prospekte gratis durch **M. Küchler,** Bürgermeister.

Billiger wie jede Konkurrenz durch

Masseneinkauf.

Luftschläuche v. 1,50 M. Laufdecken von 6 M. an zweier Garantie.
Jeder alte Luftschlauch oder Mantel wird mit 50 ₰ bezw. 75 ₰ in Zahlung genommen.
Gummi-Centrale
F. Kleinau,
Merseburgerstr. 9.

Saalschloss-Brauerei.

Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12—3 Uhr.
F. Winkler.

Nach Italien u. Nordafrika, bez. Korfu, Dalmatien und Corsika!

Eisenbahnfahrt II. Kl. ab Leipzig, Salondampfer, volle, erstklassige Verpflegung auf Schiff bez. an Land.
8.—19. Juli, 17. Juli—3. Aug., 1.—18. Aug. Preis 240 bez. 295 M.
Broschüren (20 Pfg. in Marken für Porto 2c.) durch den **Studien-Reise-Klub Leipzig,** Könneritzstraße 29, I.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H. D.)
Sonntag den **8. Mai,** nachmittags 4 Uhr
Ortsverbands-Versammlung
im Saale der „Börsenhalle (Gr. Berlin).

Verein chem. Preuss. Garde. Halle a/S.

Sonnabend den 7. Mai, abends 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im „Goldenen Schiffchen."
Tagesordnung: Neuaufnahmen. Stiftungsfest. Lotteriegelegenheit. Verschiedenes.
Alsdann Kommers zu Ehren der Feldzugsteilnehmer von 1864 und Vortrag eines Kameraden über **„Vor 40 Jahren."**
Die Herren Kameraden werden ersucht, zu Ehren der 64er Veteranen recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Café Roland

Täglich Konzert
à la Venedig in Halle.
Anfang 7 Uhr abends.

Handw.-Bildungs-Verein.

Sonnabend den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Vierteljahrs-Versammlung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Münzen, Uhren, Ketten, Ringen und dergl.
Pohlmann, Goldarbeiter,
Mittelstr. 5, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040506035/fragment/page=0004